

von Papen Helmut

Kosten – Nutzen der apparativen intermittierenden Kompression mit 12-Kammer-System „lympho-mat® Gradient“ zur Heimtherapie

Ski n and more, Vol 4; 2002, 20-2

Lymphödeme sind eiweissreich und treten lokal oder generalisiert auf. Letzteres wird oft unterschätzt, da wegen des variablen Erscheinungsbildes und anfänglich oft milden Verlaufs der Arzt häufig erst in fortgeschrittenen Stadien aufgesucht wird. Erkennbar sind sie bereits im frühen Stadium durch die Schwellung der betroffenen Extremität, dem Schweregefühl und der Funktionseinschränkung sowie durch die nachhaltige Beeinträchtigung des Wohlbefindens, der Lebensqualität und der Arbeitsfähigkeit. Bei der sekundären Erscheinungsform des Lymphödems kommen noch die Spannungsschmerzen hinzu. Daher handelt es sich bei dieser Indikation um eine ernstzunehmende Erkrankung, die unbedingt therapiert werden muss.

Mit der Therapie dieser progredienten Erkrankung, die lebenslang therapiert werden muss, kann daher nicht früh genug begonnen werden.

Therapieziel ist eine Verbesserung der venösen und lymphatischen Makrozirkulation (passive Aktivierung der Muskelpumpe) und der kutanen Mikrozirkulation sowie Aktivierung der Fibrinolyse. Hierdurch wird das sich typischerweise chronisch progredient entwickelnde Lymphödem entlastet.

Für eine erfolgreiche Therapie ist bei eiweissreichen Ödemen die manuelle Drainage, aber auch die apparative intermittierende Therapie, jedoch mit dem richtigen Gerät, notwendig. Standard ist heute, dass diese Geräte 12 Kammern haben. Der Einsatz dieser Geräte, auch zur Heimtherapie, entlastet die Therapiekosten erheblich, wie es die Wirtschaftlichkeitsberechnung in diesem Beitrag zeigt.

Zur Diskussion steht die komplette physikalische Entstauungstherapie versus intermittierende apparative Kompression und wie es mit der Wirtschaftlichkeit der beiden Therapieformen in Kombination aussieht.

Wirtschaftlichkeit der apparativen intermittierenden Kompressionstherapie (AIK)

Stellungnahmen führender Lymphologen belegen, dass die AIK eine sinnvolle und kostensparende Ergänzung der manuellen Therapie ist. Hierbei entspricht das 12-Kammer-System: hier (lympho-mat® Gradient) als einziges den Anforderungen der Spezialisten.

Die Redaktion hat dieses Gerät als Beispiel in der nachstehenden Wirtschaftlichkeitsberechnung aufgenommen.

Diese kostengünstige Therapie hat noch weitere volkswirtschaftliche Einsparungseffekte: So kann durch die Anwendung der AIK mit 12-Kammer Gradient (Bösl) beim Lymphödem, bei Ulcus cruris venosum und postthrombotischen Syndromen mit sekundärer Lymphabflussstörung die Arbeitsfähigkeit einer grossen Anzahl von Patienten erhalten bleiben.

Einstimmigkeit herrscht bei den befragten Lymphologen vor, dass die Compliance der Patienten bei der Therapie mit Heimgeräten ausserordentlich hoch ist. Nach Auskunft der Lymphologen wenden ihre Patienten entsprechend der Verordnungen die Geräte zwei- bis dreimal wöchentlich an. Beim Einsatz von Geräten mit 1 bis 3 Kammern gibt es eine Unterversorgung, die wegen des ausbleibenden Therapieerfolges zu einem Abfallen der Compliance führt.

Wesentlich ist jedoch, dass die Verträglichkeit der Therapie vor Verordnung ermittelt wird, und das die Handhabung dem Patienten und evtl. auch einem mit ihm lebenden Verwandten oder anderen engen Bezugspersonen gründlich erklärt wird.

Bei sekundären Abflussstörungen, bedingt durch eine venöse Grunderkrankung, wie z.B. postthrombotisches Syndrom, reicht ein 3-Kammer-Gerät therapeutisch aus. Die Kosten für ein solches Gerät, z.B.: 3-Kammer vasoflow® Gradient (Bösl) betragen ca. 1.100,00 Euro.

Verordnungsanerkennung durch die Krankenkassen.

Jahresbudgets und Unkenntnis der therapeutischen Notwendigkeiten der angebotenen Geräte bringen es immer wieder mit sich, dass Krankenkassen das verordnete Gerät, z.B. das 12-Kammer-Gerät lymphamat® Gradient, durch ein anderes Gerät mit minderer Leistung und damit auch fraglichem therapeutischen Nutzen ersetzen. Die physikalischen Erkenntnisse und Erfahrungen der Anwender zeigen aber, dass bei Lymph-/Lipödem nur 12-Kammer-Geräte den notwendigen Therapieerfolg gewährleisten. Es spricht für sich, dass alle lymphologischen Kliniken nur 12-Kammer-Geräte benutzen.

Indikationen für die einzelnen Systeme

1-Kammer-Systeme

- leicht venöse Ödeme
- Thromboseprophylaxe

3-Kammer-Systeme

- chronische venöse Ödeme
- Ulcus Cruris venosum
- Stauungszustände infolge Immobilitäten [arthrogenes Stauungssyndrom, (Paresen und Teilparesen)]
- Posttraumatisches Ödem

12-Kammer-Systeme

- alle Arten von Extremitätsödemen
- Primäres Lymphödem zusätzlich zur KPE
- Sekundäres Lymphödem ohne proximale Sperre zusätzlich zur KPE
- Lipödem
- Mischformen (Phlebo-Lymph-Lip usw.)
- venös bedingte Ödeme

Bei proteinbelasteten Ödemformen der unteren Extremitäten legen diese Kliniken bei der Verordnung von Heimtherapiegeräten Wert darauf, dass nicht nur die Beine, sondern auch der Bauch-, Beckenbereich mittherapiert wird. Dies ist möglich mit einer 36/30 Kammer Hüft-Hosen-Combination.

Für den verordnenden Arzt gibt es jedoch immer wieder das Problem der Ablehnung bei den medizinischen Diensten, bedingt durch mangelndes Wissen über die deutlich erkennbaren Ersparnisse wie dieser Kostenvergleich zeigt.

Der hier vorgelegte Vergleich ist ganz sicher bei den Verhandlungen mit den ärztlichen Diensten und den Kassen eine grosse Hilfe.

Anmerkung zu:

lymphologie special

Die Heimtherapie mit apparativer intermittierender Kompression (AIK) ist eine weltweit mit Erfolg praktizierte Behandlungsmethode bei Ödemen verschiedener Genese.

Der Patient wird frei in der Wahl von Therapieort und -zeit. Er arbeitet eigenverantwortlich mit und trägt somit wesentlich zur Genesung und Kostendämpfung bei.

AIK beim Lymphödem:

Beim Lymphödem handelt es sich um eine progrediente Erkrankung, die unbehandelt zu schweren Sekundärschäden bis hin zur Invalidität führen kann.

Die vorliegende Broschüre soll darstellen, dass bei der Verordnung der AIK zur Heimtherapie dem Kostenträger keine Mehrausgaben entstehen.

Es soll keinesfalls der Eindruck entstehen, dass die AIK beim Lymphödem die manuelle Lymphdrainage ersetzen kann.

Beim Lymphödem ist im Gegensatz zu anderen Ödemformen immer die Kombination mit manueller Lymphdrainage erforderlich.

Die AIK kann therapiefreie Zeiten überbrücken (abends, am Wochenende, im Urlaub). Auch wenn es nicht möglich ist, genügend Behandlungen mit manueller Lymphdrainage zu erhalten (Beruf, Terminprobleme, Haushalt, Kinder, Behinderung, zu lange Anfahrtswege, nicht mobil, u.s.w.) ist der Einsatz der AIK sinnvoll. Die Therapie wird vom Verordner überwacht und kann im gegebenen Fall verändert oder ergänzt werden. Auch ist das Tragen von Kompressionsstrümpfen unbedingt erforderlich.

Paul Eck c/o Bösl

Diagnose: chronisches, ausgeprägtes Lip-/Lymphödem beider Beine

KOSTENVERGLEICH BEI GANZKÖRPERBEHANDLUNG

Pos. 1: Kosten für manuelle Lymphdrainage 3 x wöchentliche Ganzkörperbehandl.		Pos. 2: Kosten für manuelle Lymphdrainage 1-2 x wöchentliche Ganzkörperbehandl. + app. int. Kompression (lymphamat®)	
Manuelle Lymphdrainage	Therapiekosten 35,00 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr = 5.250,00 €	Manuelle Lymphdrainage	Therapiekosten 35,00 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr = 2.625,00 €
Wickeln , pro Extremität 5,50 €	Therapiekosten 11.00 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr = 1.650,00 €	Wickeln , pro Extremität 5,50 €	Therapiekosten 11.00 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr = 825,00 €
Bandagen/Wickel = 2 Satz pro Extremität, 2 x jährlich	Materialkosten 400,00 €	Bandagen/Wickel = 2 Satz pro Extremität, 2 x jährlich	Materialkosten 400,00 €
Kompressionsstrumpfhose 2 x jährlich	Materialkosten 600,00 €	Kompressionsstrumpfhose 2 x jährlich	Materialkosten 600,00 €
Pos. 1: Kosten jährlich	7.900,00 €	Pos. 2: Kosten jährlich	4.450,00 €
		zzgl. Verordnung: lymphamat 300 Gradient	Materialkosten
		+ Hosen-Combi (einmalige Kosten)	2.780,00 €
Gesamtkosten im ersten Jahr	<u>7.900,00 €</u>	Gesamtkosten im ersten Jahr	<u>7.230,00 €</u>

Langzeitkostenvergleich:

nach	Gesamtkosten Pos 1	Gesamtkosten Pos 2	Kostensparnis
1 Jahr	7.900,00 €	7.230,00 €	Pos. 2 = 670,00 €
2 Jahren	15.800,00 €	11.680,00 €	Pos. 2 = 4.120,00 €
3 Jahren	23.700,00 €	16.130,00 €	Pos. 2 = 7.570,00 €
4 Jahren	31.600,00 €	20.580,00 €	Pos. 2 = 11.020,00 €
5 Jahren	39.500,00 €	25.030,00 €	Pos. 2 = 14.470,00 €
6 Jahren	47.400,00 €	29.480,00 €	Pos. 2 = 17.920,00 €
Therapiekostensparnis nach 6 Jahren: Pos. 2. = 17.920,00 €			

Anmerkung:

Durch eine ausreichende ambulante Versorgung können Klinikaufenthalte reduziert/vermieden werden.

Selbst bei einer Frequenz von 2 x wöchentlicher Ganzkörperdrainage + AIK kommt es noch zu einer Kostensparnis von ca. 11.020,00 €.

* Es wurde ein zweiwöchiger Urlaub berücksichtigt.

Diagnose: manifestiertes Lip-/Lymphödem beider Beine

KOSTENVERGLEICH BEI GROSSBEHANDLUNG

Pos. 1: Kosten für manuelle Lymphdrainage 3 x wöchentliche Großbehandlung		Pos. 2: Kosten für manuelle Lymphdrainage 1-2 x wöchentliche Großbehandlung + app. int. Kompression (lympho-mat®)	
Manuelle Lymphdrainage 18,99 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr =	Therapiekosten 2.848,50 €	Manuelle Lymphdrainage 18,99 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr =	Therapiekosten 1.424,25 €
Wickeln , pro Extremität 5,50 € 11.00 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr =	Therapiekosten 1.650,00 €	Wickeln , pro Extremität 5,50 € 11.00 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr =	Therapiekosten 825,00 €
Bandagen/Wickel = 2 Satz pro Extremität, 2 x jährlich	Materialkosten 400,00 €	Bandagen/Wickel = 2 Satz pro Extremität, 2 x jährlich	Materialkosten 400,00 €
Kompressionsstrumpfhose 2 x jährlich	Materialkosten 600,00 €	Kompressionsstrumpfhose 2 x jährlich	Materialkosten 600,00 €
Pos. 1: Kosten jährlich	5.498,50 €	Pos. 2: Kosten jährlich	3.249,25 €
		zzgl. Verordnung: lympho-mat 300 Gradient	Materialkosten
		+ Hosen-Combi (einmalige Kosten)	2.780,00 €
Gesamtkosten im ersten Jahr	<u>5.498,50 €</u>	Gesamtkosten im ersten Jahr	<u>6.029,25 €</u>

Langzeitkostenvergleich:

nach	Gesamtkosten Pos 1	Gesamtkosten Pos 2	Kostenersparnis
1 Jahr	5.498,50 €	6029,25 €	Pos. 1 = 530,75 €
2 Jahren	10.997,00 €	9.278,50 €	Pos. 2 = 1.718,50 €
3 Jahren	16.495,50 €	12.527,75 €	Pos. 2 = 3.967,75 €
4 Jahren	21.994,00 €	15.777,00 €	Pos. 2 = 6.217,00 €
5 Jahren	27.492,50 €	19.026,25 €	Pos. 2 = 8.466,25 €
6 Jahren	32.991,00 €	22.275,50 €	Pos. 2 = 10.715,50 €
Therapiekostenersparnis nach 6 Jahren: Pos. 2. = 10.715,50 €			

Anmerkung:

Durch eine ausreichende ambulante Versorgung können Klinikaufenthalte reduziert/vermieden werden.

* Es wurde ein zweiwöchiger Urlaub berücksichtigt.

Diagnose: Lymphödem einer Extremität (Bein oder Arm)

KOSTENVERGLEICH BEI TEILBEHANDLUNG

Pos. 1: Kosten für manuelle Lymphdrainage 3 x wöchentliche Teilbehandlung	Pos. 2: Kosten für manuelle Lymphdrainage 1-2 x wöchentliche Teilbehandlung + app. int. Kompression (lymphamat®)
Manuelle Lymphdrainage Therapiekosten 12,83 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr = 1.924,50 €	Manuelle Lymphdrainage Therapiekosten 12,83 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr = 962,25 €
Wickeln , pro Extremität 5,50 € Therapiekosten 5,50 € x 3/pro Woche x 50*/pro Jahr = 825,00 €	Wickeln , pro Extremität 5,50 € Therapiekosten 5,50 € x 1,5/pro Woche x 50*/pro Jahr = 412,50 €
Bandagen/Wickel Materialkosten 100,00 €	Bandagen/Wickel Materialkosten 100,00 €
Kompressionsstrümpfe Materialkosten 2 x jährlich 130,00 €	Kompressionsstrümpfe Materialkosten 2 x jährlich 130,00 €
Pos. 1: Kosten jährlich 2.979,50 €	Pos. 2: Kosten jährlich 1.604,75 € zzgl. Verordnung: lymphamat 300 Gradient Materialkosten + 1 Beinmanschette (einmalige Kosten) 2190,00 €
Gesamtkosten im ersten Jahr <u><u>2.979,50 €</u></u>	Gesamtkosten im ersten Jahr <u><u>3.794,75 €</u></u>

Langzeitkostenvergleich:

nach	Gesamtkosten Pos 1	Gesamtkosten Pos 2	Kostensparnis
1 Jahr	2.979,50 €	3.794,75 €	Pos. 1 = 815,25 €
2 Jahren	5.959,00 €	5.399,50 €	Pos. 1 = 559,50 €
3 Jahren	8.938,50 €	7.004,25 €	Pos. 2 = 1.934,25 €
4 Jahren	11.918,00 €	8.609,00 €	Pos. 2 = 3.309,00 €
5 Jahren	14.897,50 €	10.213,75 €	Pos. 2 = 4.683,75 €
6 Jahren	17.877,00 €	11.818,50 €	Pos. 2 = 6.058,50 €
Therapiekostensparnis nach 6 Jahren: Pos. 2. = 6.058,50 €			

Anmerkung:

Durch eine ausreichende ambulante Versorgung können Klinikaufenthalte reduziert/vermieden werden.

* Es wurde ein zweiwöchiger Urlaub berücksichtigt.